



EinfaCh mit Herzblut!



„Eine gute Balance aus ökologischer, sozialer und unternehmerischer Nachhaltigkeit passt sehr gut zur Kreissparkasse Mayen und kann vor Ort viel bewirken“, findet der Vorstand der KSK Mayen, Karl-Josef Esch (l.) und Christoph Weitzel (r.). Bereits in der Vergangenheit wurde schon viel getan. Der Erweiterungsbau der KSK in der Mayener Hauptstelle von 2013 mit der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach wurde seinerzeit schon mit dem Green-Building-Award ausgezeichnet.

Selbstverpflichtung für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften

Kreissparkasse Mayen will bis zum Jahr 2035 CO₂-neutral sein

Mit einer „Selbstverpflichtung für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften“ unterstützt die Kreissparkasse Mayen die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens. Darin setzen sich Staaten weltweit das Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf „deutlich unter“ zwei Grad Celsius zu begrenzen – möglichst sogar auf 1,5 Grad Celsius.

Die KSK Mayen richtet ihre Aktivitäten mit ihrer Selbstverpflichtung nun noch mehr an Nachhaltigkeit aus, indem sie ihren Geschäftsbetrieb CO₂-neutraler gestaltet, Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele ausrichtet und gewerbliche wie private Kunden bei der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft unterstützt.

Laut den Pariser Klimazielen ist die Fähigkeit, mit Veränderungen des Klimawandels besser umgehen zu können, genauso wichtig wie die Verringerung von Treibhausgasemissionen. Unternehmen, die bei diesem Wandel noch am Anfang stehen, sollen bei ihren Anpassungsinvestitionen gezielt unterstützt werden. Auch private Kunden können konkret etwas tun, indem sie zum Beispiel nachhaltige Wertpapiere aus dem Portfolio der KSK in ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen und so eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft stärken.

Mehr zum Thema im Interview auf Seite 2.



Persönliche Beratung in unseren BeratungsCentern oder auch bei Ihnen zu Hause und unabhängig von den Öffnungszeiten.



SB-Service in unseren Filialen sowie an weiteren 25.000 Geldautomaten bundesweit.



Ausgezeichnete Sparkassen Apps. Unsere Filiale auf Ihrem Smartphone.



KundenServiceCenter: 02651 87-0
Mo – Fr. 08:00 – 19:00 Uhr.



www.kskmayen.de
Unsere Internetfiliale mit allen Leistungen und Online-Beratung im Medialen BeratungsCenter.



Sparkassen-Bargeldservice mit Lieferung zu Ihnen nach Hause.



Nachhaltigkeit ist viel mehr als ein Wort

Karl-Josef Esch und Christoph Weitzel erklären, wie Nachhaltigkeit in der Kreissparkasse Mayen gelebt wird

Woher kommt es, dass sich die Kreissparkasse Mayen dem Thema Nachhaltigkeit besonders verbunden fühlt?

Karl-Josef Esch:
Unser eigenes Geschäftsmodell an sich ist durch und durch nachhaltig. Seit 1856 stehen wir an der Seite unserer Kundinnen und Kunden. Als führendes Kreditinstitut in der Region haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Entwicklung einer dauerhaft nachhaltigen Wirtschaft und Infrastruktur zu fördern. Das stellt heute sicher andere Anforderungen an uns, als vor 165 Jahren, gleichwohl übernehmen wir Verantwortung für eine ökologisch, sozial und ökonomisch ausbalancierte Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft. Das ist ganz im Sinne unserer am Gemeinwohl orientierten Geschäftsphilosophie.

Nachhaltigkeit ist also im Selbstverständnis der Sparkassen schon immer präsent gewesen?

Christoph Weitzel:
Der Wesenskern der Sparkassenidee ist von Anfang an ein Geschäftsmodell, das auf langfristiges Wirtschaften und lokale Daseinsvorsorge in regionalen und realwirtschaftlichen Kreisläufen ausgerichtet ist. Schon in der Gründungsgeschichte der Sparkassen wurde vor über 200 Jahren das Prinzip der sozialen Gerechtigkeit verankert. Ziel war und ist es heute noch, allen Teilen der Bevölkerung wirtschaftliche und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Gemein-

wohl und langfristige Entwicklung stehen dabei stets über kurzfristiger Gewinnerzielung. Heute schließt dies auch die Aufgabe ein, sich aktiv für die ökologische Transformation der Wirtschaft einzusetzen und Kunden an den Chancen dieses Wandels zu beteiligen. Aufgabe der Sparkassen ist, möglichst viele Menschen und Unternehmen auf diesem Weg zu unterstützen.

Die Verwirklichung dieser Idee wird auch in schwierigen wirtschaftlichen Phasen und trotz vielfältiger gesellschaftlicher Herausforderungen von der Kreissparkasse Mayen immer am Leben gehalten.

Bei der Umsetzung handeln wir als Teil der kommunalen Familie immer im Interesse unserer Anspruchsgruppen: den Kundinnen und Kunden, Trägern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Bürgerinnen und Bürgern in unserer Region.

Was genau bedeutet die Ausrichtung an Nachhaltigkeitskriterien denn genau für die Kreissparkasse Mayen?

Karl-Josef Esch:
Wer nachhaltiges Wirtschaften fördern will, muss mit gutem Beispiel vorangehen. Das tun wir, indem wir verlässlich Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz oder Maßnahmen zur Ressourceneffizienz bei Unternehmen, Kommunen und in privaten Haushalten fördern. Darüber hinaus werden den Kundinnen und Kunden verschiedene Geldanlagen zur Vorsorge und Produkte mit besonderem sozialen oder

ökologischen Nutzen angeboten.

Übrigens, auch wir setzen bei unseren eigenen Beschaffungen auf Produkte und Dienstleister aus der Region. Unsere Zentrale in der Mayener St.-Veit-Straße ist das erste zertifizierte Gebäude nach dem Green-Building Standard in der Region. Auch unsere Mitarbeiter ziehen hier an einem Strang. Für die Entwicklung neuer Ansatzpunkte der Nachhaltigkeit in unserem Geschäftsbetrieb hat sich in diesem Jahr eine Arbeitsgruppe mit Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Bereichen etabliert, die mit neuen Ideen und Impulsen an der umweltfreundlichen Zukunft unseres Hauses arbeiten.

Was sagen Sie, wenn es heißt, dass Nachhaltigkeit auch Verzicht erfordert?

Karl-Josef Esch:
Nachhaltigkeit ist Lebensqualität und hat längst nichts mehr mit Verzicht und schlechtem Gewissen zu tun. Das Thema hat einen Imagewandel durchlaufen, von der Nische zum breiten gesellschaftlichen Konsens. Verbraucher haben zunehmend ein kritisches Bewusstsein in Bezug auf die Qualität sowie die Art und Weise der Herstellung von Produkten des täglichen Lebens. Bio- und Fairtrade-Produkte verzeichnen immer mehr Zustimmung. Der hohe Bedarf an nachhaltigen Produkten wirkt sich auf die Angebotspalette von Unternehmen aus und sorgt dafür, dass Nachhaltigkeit neben einem Imagefaktor auch ein immer wichtigerer Ertragsfaktor ist.

Diese erhöhte Sensibilität macht natürlich auch vor Geldanlagen nicht Halt.

Wie hat sich die Nachfrage nach nachhaltigen Geldanlagen entwickelt?

Christoph Weitzel:
Die Nachfrage nach nachhaltigen Geldanlagen und Investments ist bei unseren Kunden, übrigens unabhängig vom Alter, in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Der Klimawandel gehört zu den größten Herausforderungen unserer Zeit und ist in den Köpfen sehr präsent.

Wir halten eine breite Palette passender Produkte vor und nachhaltige Geldanlagen sind bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil bei unseren Beratungen.

Nachgefragt sind insbesondere Investments aus den Bereichen „Mobilität der Zukunft“, „Erneuerbare und saubere Energieversorgung“ und „Global Warming“. Beim Thema „Global Warming“ geht es darum, in Unternehmen zu investieren, die der globalen Erderwärmung entgegenwirken oder deren Folgen abmildern. Der Begriff „Mobilität der Zukunft“ steht für den Wandel in der Art und Weise, wie sich Menschen weltweit fortbewegen und wie Güter und Dienstleistungen transportiert werden. Dieser Wandel wird unter anderem durch die Elektrifizierung, Automatisierung, Share Economy und bessere Vernetzung von Transportmitteln bestimmt.

Wir danken für das Gespräch.



Karl-Josef Esch
Vorstandsvorsitzender der KSK Mayen



Christoph Weitzel
Vorstandsmitglied der KSK Mayen

Die Sonne mit Photovoltaik „einfangen“ und speichern

Jens Lichtenberg, Leiter des ImmobilienCenters, über seine eigene Erfahrung mit Photovoltaik

Der Gedanke der Nachhaltigkeit hat mich und meine Familie stets geprägt – auch damals schon, als wir 2014 unser Haus geplant und gebaut haben. Bereits seinerzeit haben wir darauf geachtet, dass moderne und nachhaltige Haustechnik zum

Einsatz kommt. So haben wir ein KfW 55 Haus gebaut und eine Luft-Wärmepumpe in Verbindung mit einer Fußbodenheizung installiert. Zusätzlich wurde eine Lüftungsanlage zur Wärmerückgewinnung und ein offener Kamin mit Wasser-

tasche verbaut. Im Sommer schützen die elektronischen Rollläden vor zu großer Erwärmung. Alle Komponenten sind über Smarthome miteinander verbunden und können individuell gesteuert werden.

Die positiven Erfahrungen meiner Kunden aus den finanzierten Photovoltaik-Anlagen (PV) und die neuen Möglichkeiten in dieser Sparte haben uns dazu bewegt, selbst über die Installation einer PV-Anlage nachzudenken, damit wir künftig

auch von der Sonne unterstützt werden. Zudem wollen wir den erzeugten Strom selbst nutzen und künftig ein E-Auto laden. Zusätzlich soll der erzeugte Strom im Batteriespeicher gespeichert werden. Insgesamt wollen wir unabhängiger von Energieversorgern und steigenden Energiekosten werden und somit natürlich auch klimaneutraler unterwegs sein. Das gibt uns das gute Gewissen für eine nachhaltige Zukunft, auch im Sinne unserer Kinder.

Bei der Planung und Vorbereitung sowie Installation der Anlage vertraue ich auf die professionelle Unterstützung der Firma Viva Solar Energietechnik GmbH, die mit professionellem Sachverstand in Andernach ansässig und gleichzeitig auch Kunde der Kreissparkasse Mayen ist. Geschäftsführer Christian Stinner hat uns hier persönlich bestens beraten, Ideen entwickelt und begleitet unser Vorhaben bis zur finalen Umsetzung. Auch was die Möglichkeiten zur staatlichen Förderung betrifft macht eine PV-Anlage durchaus Sinn. So gibt es beispielsweise zinsgünstige Darlehen der KfW. Leider sind die weiteren Fördertöpfe für die Wallbox bzw. das Speichersystem zur Zeit erschöpft. Ich erwarte allerdings zum Jahresstart eine Neuauflage dieser Fördermöglichkeiten.

Jens Lichtenberg

Jens Lichtenberg von der KSK (links) mit Christian Stinner von Viva Solar





Nachhaltige Geldanlage

Nachhaltige Geldanlage ist mehr als attraktive Rendite. Sie fördert auch Klima- und Umweltschutz und die Verbesserung der Lebensumstände.

Wenn wir an die Geldanlage denken, dann sind uns Rentabilität, Liquidität, Laufzeit und Sicherheit wichtig. Nachhaltige Geldanlage ergänzt diese klassischen Kriterien um ökologische, soziale und ethische Aspekte. In der Anlageberatung wird so auch das Thema Nachhaltigkeit zu einem eigenen Ziel, das in Ihrer persönlichen Anlageempfehlung berücksichtigt wird. Und das bedeutet keinesfalls Verzicht auf Renditen – ganz im Gegenteil.

Bei der nachhaltigen Geldanlage werden die Investitionen nach den sogenannten ESG-Kriterien Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) ausgewählt. Dadurch wird das nachhaltige Wirtschaften der Unternehmen belohnt. Zukunftsorientiertes Handeln, ethische, moralische, ökonomische und ökologische Ziele finden Berücksichtigung.

Die ESG-Kriterien können die Renditen steigern, denn ein umweltschonender und effizienter Umgang mit Ressourcen spart zum Beispiel Kosten. Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und die Förderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verbessern das Unternehmensimage. Das gesellschaftliche Engagement schafft Vertrauen und auch Loyalität gegenüber einem Unternehmen, was die Gewinnbilanz ebenso positiv unterstützt. Das vorausschauende Handeln, die Steigerung der sozialen Standards und das rechtzeitige Vorbereiten auf ökologi-



Thomas Pelchen
VermögensberatungsCenter
der KSK Mayen

sche Veränderungen verringern das Unternehmensrisiko.

Es gibt eine Vielzahl von nachhaltigen Anlagemöglichkeiten. Von offenen Immobilienfonds über Mischfondskonzepte bis hin zu attraktiven Aktienfonds reicht die Palette, mit der ganz auf das persönliche Risikoprofil zugeschnittene Anlageentscheidungen getroffen werden können.

Nachhaltigkeit ist und bleibt ein zentrales Thema in unser aller Leben. Es wird unseren Alltag, unsere Wahrnehmung und unser Denken weiterhin bestimmen. Unternehmen, die das erkannt haben, werden am Markt erfolgreich sein und durch Ihre Anlage profitieren auch Sie davon.

Was für Ihre individuelle Situation die passende Anlage ist, finden wir mit Ihnen gemeinsam heraus. Lassen Sie sich bei Ihrer Geldanlage professionell und nachhaltig beraten. Es lohnt sich, schließlich geht es um Sie und Ihre Zukunft.

Nachhaltiges Bauen in Andernach

Familie Kernke freut sich auf ihr neues Eigenheim

Im Herbst des vergangenen Jahres hatten wir uns zum Kauf eines Grundstückes entschlossen, um zunächst „nur“ ein neues Eigenheim zu bauen, da sich in unserer kleinen Familie weiterer Nachwuchs ankündigte.

Wie der sprichwörtliche Zufall es aber dann so wollte, ergab sich jedoch spontan die Möglichkeit, gleich mehrere Objekte in Zusammenarbeit mit der KSK Mayen in Andernach zu realisieren. Unser Architekt hatte hier die Idee neben dem ursprünglich geplanten Einfamilienhaus, welches wir selber bewohnen werden, auch zusätzlich zwei Doppelhaushälften mit jeweils zwei Wohneinheiten zu bauen, die später einmal von unseren Eltern und von den Kindern bewohnt werden können. Daher entstehen alle Häuser auch behinderten- und seniorengerecht mit Blick in die Zukunft – denn man weiß ja nie was kommt.

Der Gedanke des nachhaltigen Bauens stand für uns bei der Planung auf jeden Fall im Vordergrund. Bedingt durch die Fördermöglichkeiten durch die KfW entstehen die Häuser alle als KfW Energieeffizienz 40+ Haus. Demnach werden alle Häuser nach Fertigstellung eine anerkannte Zertifizierung als „Nachhaltiges Gebäude“ erhalten, was uns das gute Gewissen gibt, im Sinne einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Zukunft für unsere Kinder zu handeln.

Konkret werden die Häuser mit speziellen Dämmsteinen gebaut, die bereits eine Mineralfaserdämmung enthalten. Die Bodenplatte wurde mit entsprechenden Materialien gedämmt und die Dämmung des Daches erfolgt mit Mineralfaser. Bei



Die Eheleute Kernke vor ihrem neuen Eigenheim mit KSK-Immobilienfinanziererin Inge Hoffmann vom ImmobilienCenter

der Heiztechnik wird eine moderne Luftwärmepumpe sowie eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung zum Einsatz kommen. Durch die Nutzung der Abwärme mittels der Wärmepumpe wird der Deckungsanteil der erneuerbaren Energien so bei 75 % liegen. Auf dem Dach werden wir zudem auch eine Photovoltaik-Anlage erhalten, um die Sonnenergie in Strom zu wandeln. Theoretisch ist mit der PV-Anlage auch später denkbar, ein Elektrofahrzeug aufzuladen.

Wir sind sehr dankbar für die unkomplizierte Abwicklung und gute Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln durch

unsere KSK-Beraterin Inge Hoffmann. Wenn sie nicht gewesen wäre, hätten wir sicherlich nicht so ein großes Projekt realisieren können. Wir hatten sowohl mit dem Grundstück als auch mit unserer Beraterin sehr viel Glück. Sie begleitet uns in allen Lagen rund um den Bau und steht uns mit Rat und Tat professionell zur Seite.

Wir freuen uns schon sehr auf die bevorstehende Fertigstellung der Häuser und können den voraussichtlichen Einzugsstermin im Sommer/Herbst 2022 kaum erwarten.

Eheleute Kernke

Nachhaltiges Recycling von Verbundwerkstoffen

FZ-Recycling aus Niederzissen gewinnt Rohstoffe aus Styropor-Dämmplatten für die Kunststoffproduktion zurück

Die Firma FZ-Recycling wurde 2016 gegründet und engagiert sich mit einem derzeit 8-köpfigen Team mit kleinen dezentralen Anlagen um das Schließen lokaler Stoffkreisläufe. So werden Dämmstoffe aus dem Baubereich wieder zu einem Sekundärrohstoff – dem Kunststoffgranulat – aufbereitet, anstatt es zu verbrennen. Hier haben wir das Problem der Dachdecker beim Rückbau und der Sanierung vom alten Dachflächen erkannt und bieten durch unseren Recycling-Prozess nicht nur eine sehr nachhaltige Lösung zur Rückgewinnung des Rohstoffes, sondern gegenüber der Verbrennung auch noch eine deutlich kostengünstigere Lösung.

Im Kern geht es darum, das anfallende Styropor für eine erneute Verwendung vorzubereiten. Hierbei werden bei Verbunddämmplatten aus Alu und Styropor die beiden Komponenten im ersten Schritt mechanisch getrennt. Anfallendes Metall wird gesammelt und kann durch Einschmelzen einfach recycelt werden. Beim Dämmstoff hingegen verdichten wir das anfallende Material in eigens hierfür entwickelten Verdichtern. So können wir das Volumen deutlich reduzieren. Aus 2 Kubikmetern wird durch das Verdichten ein Block in der Größe eines Getränkekastens. Das stark verdichtete Material kann so wirtschaftlich sinnvoll zur Weiterverarbeitung transportiert werden. Im weiteren Prozess wird ein Granulat hergestellt, das wieder zu neuem Styropor werden kann, womit sich der Kreis am Ende wieder schließt. Ein weiterer positiver Effekt des Verpressens ist, dass so evtl. im Material eingeschlossenes Wasser entfernt wird. Aktuell ist das bei vielen Styroporbaustoffresten der Fall, was bei der klassischen Entsorgung ein Gewichtsproblem darstellt. Neben der Entwicklung, dem Bau und dem Verkauf der Pressanlagen sehen wir unser Kerngeschäft aber im Gesamtkonzept des Recyclings von Styroporbaustoffen – teils vor Ort in mobilen Anlagen, wie sie an der Ahr aktuell zum Einsatz kommen, wo derzeit notgedrungen viele Dämmstoffe rückgebaut werden



Leif und Frank Ziebel mit ihrem Berater Martin Barth (rechts) vom FirmenkundenCenter

den mussten.

Für unser europaweit einzigartiges ganzheitliches Konzept erhielten wir kürzlich den ISB-Innovationspreis „SUCCESS-2021“. Dotiert mit einem Preisgeld über 5.000 Euro. Wir sehen das als Belohnung für unsere intensive Entwicklungsarbeit. Den Hinweis zur Teilnahme bekamen wir von unserem KSK-Berater Martin Barth.

Seit nun 5 Jahren arbeiten wir mit der Kreissparkasse Mayen sehr erfolgreich zusammen, die uns auf unserem Weg in vielen Dingen begleitet und auch unterstützt hat. 2019 konnten wir gemeinsam mit der KSK unsere Gewerbehalle mit Büroflächen realisieren und verschiedene

Gerätschaften für den Rückgewinnungsprozess finanzieren, so zum Beispiel den Prototypen unseres heutigen EPS-Trennsystems. Gerade bei der Beantragung von Fördermitteln und Förderkrediten war unser KSK-Berater Martin Barth ein wertvoller Wegbereiter und unkomplizierter Begleiter. So konnten wir auch einen ERP-Gründerkredit quasi als Startgeld in die Finanzierung einfließen lassen.

Neben der theoretischen Tatsache, dass wir mit unserer Arbeit sogar unser eigene Halle recyceln könnten, spielte der Gedanke der Nachhaltigkeit auch beim Bau unserer Gewerbehalle eine wichtige Rolle. So hatten wir seinerzeit schon den KfW 55 Standard erfüllt. Unsere PV-Anlage auf

dem Dach produziert ausreichend Strom, um unsere Pelletheizung bei Bedarf zu unterstützen. Überschüssigen Strom verwenden wir dann auch zum Aufladen unserer Elektrofahrzeuge. Mittels Smarthome werden viele Prozesse im Haus im Sinne der Nachhaltigkeit gesteuert. So werden z.B. Beleuchtung und Heizwärme nur in den Bereichen zur Verfügung gestellt, in denen sich aktuell Personen aufhalten. Und zu guter Letzt besteht die Dämmung aus Styropor, womit sich der Kreis auch hier wieder nachhaltig schließt.

Für die Zukunft planen wir Anlagentechnik zur Entsorgung von Dämmfassaden, wie sie seit knapp 50 Jahren verbaut werden. Nach und nach werden diese

alten Dämmsysteme zurückgebaut und ggf. durch neue Systeme ersetzt, was das Aufkommen an entsprechenden Abfällen in den kommenden Jahren steigen lässt. Und wir vertrauen darauf, dass uns die Kreissparkasse Mayen auch künftig als verlässlicher Partner zur Seite stehen wird – auch eine Form von Nachhaltigkeit.

Leif und Frank Ziebel

KSK Mayen schafft Wohnraum in Andernach und investiert in eine nachhaltige Zukunft

Wohnkomplex in der Friedrichstraße fertiggestellt



Symbolischer Spatenstich im September 2020

Der symbolische Einschlag des letzten Nagels zum Bauprojekt der Kreissparkasse Mayen (KSK) in der Andernacher Friedrichstraße konnte im Sommer vom KSK-Vorstandsvorsitzenden Karl-Josef Esch als Bauherr im Beisein von Robert Ollig als Verwaltungsratsmitglied der KSK sowie Elmar Kanne aus dem Baubereich der KSK Mayen vorgenommen werden. Da aufgrund der Coronaauflagen ein klassisches Richtfest mit geladenen Gästen nicht möglich war, wurde der traditionelle Brauch des „letzten Nagels“ daher im kleinen Kreise mit einigen Handwerkern und Bauarbeitern realisiert.

Nachdem im September 2020 der symbolische Spatenstich den Baubeginn für das KSK-Bauprojekt kennzeichnete, konnte die Rohbauphase mit dem Richtfest weitgehend abgeschlossen werden und der Beginn der letzten Bauphase zum Einbau der Haustechnik sowie dem Innenausbau eingeleitet werden. „Das Gebäude ist nun fertig gestellt und die ersten Mieter haben ihre Wohnungen beziehen können“, wie

Elmar Kanne als Bauverantwortlicher der KSK Mayen berichtet.

„An der Friedrichstraße in Andernach entstand auf einem ehemaligen Parkplatz für KSK-Mitarbeiter ein Wohnkomplex mit insgesamt 14 Mietwohnungen in der



Im Beisein von Elmar Kanne (links) als Bauverantwortlicher der KSK Mayen sowie Verwaltungsratsmitglied Robert Ollig (Mitte) schlug KSK-Vorstandsvorsitzender Karl-Josef Esch (rechts) als Bauherr symbolisch den letzten Nagel im Dachstuhl ein

Größenordnung zwischen 50 und 90 Quadratmetern Wohnfläche – teilweise barrierefrei gestaltet. Die Rohbauphase verlief planmäßig und wir freuen uns, dass wir mit unserem Bauvorhaben einerseits stadtnahen Wohnraum geschaffen haben und andererseits das Andernacher Stadtbild positiv verändern konnten und gleichzeitig die Attraktivität der Andernacher Innenstadt nachhaltig fördern“, freut sich Karl-Josef Esch.



Animation des Wohnkomplexes in der Friedrich-Straße in Andernach

„Die Nachhaltigkeit hatten wir natürlich bei diesem Projekt stets im Blick, was sich unter anderem auch hier in moderner Haustechnik widerspiegelt. So arbeitet auf dem Dach eine Photovoltaikanlage und im Erdgeschoss sorgt eine Luftwärmepumpe für Wärme in den Wohneinheiten. Weiterhin sind im Erdgeschoss auch ausreichend Kfz-Stellplätze sowie Lagerräume für die Bewohner vorhanden. Zudem haben wir darauf geachtet, dass wir nach Möglichkeit mit regionalen Handwerkern zusammenarbeiten und regionale Unternehmen mit der Bauausführung beauftragt haben“, erklärt Elmar Kanne abschließend.

1.600 Euro für bienenfreundliche Bepflanzung in Mayen

Team KSK Mayen belegt Platz 5 beim Stadtradeln, KSK spendet für jeden gefahrenen Kilometer einen Euro



Mayens OB Dirk Meid (2.v.r.) nimmt im Beisein des Radlerteams der KSK Mayen einen Scheck über 1.600 Euro von KSK-Vorstand Karl-Josef Esch entgegen

Karl-Josef Esch, KSK-Vorstandsvorsitzender, überreichte vor dem Mayener Rathaus einen symbolischen Spendenscheck in Höhe von 1.600 Euro an Oberbürgermeister Dirk Meid. Im Rahmen vom „Stadtradeln 2021“ in Mayen hatten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse Mayen im September insgesamt knapp 1.600 Kilometer auf ihren Rädern zurückgelegt und in der Gesamtwertung von elf teilnehmenden Teams den 5. Platz belegt.

Zweck des Stadtradelns war es, über den Zeitraum von drei Wochen bewusst möglichst viele Kilometer mit dem Rad zurückzulegen, auch um herauszufinden, welche Alltagsstrecken, die man normalerweise mit dem Auto zurücklegt auch mit dem

Rad absolviert werden können. Sinn und Zweck der Kampagne war aber auch die Förderung der eigenen Gesundheit und vor allem mehr Klimaschutz im Verkehrssektor durch Radverkehr.

Der Vorstand der KSK entschloss sich spontan dazu, die gefahrenen Kilometer des „Teams KSK“ in Euro umzurechnen und die Summe von 1.600 Euro der Stadt Mayen für die bienenfreundliche Bepflanzung im Sinne der Nachhaltigkeit zu spenden.

Das Stadtradeln in Mayen war sehr erfolgreich, insgesamt wurden beachtliche 31.126 Kilometer gefahren, was einer CO₂-Vermeidung von 5 Tonnen entspricht.

KSK Mayen stellt Fuhrpark auf Strom um – das erste Fahrzeug ist schon ausgeliefert

KSK-Berater besuchen Kunden künftig mit E-Fahrzeug elektrisch – Kunden können auch bei der KSK aufladen

Als ein weiterer Schritt auf dem Weg zu mehr Klimaneutralität wird die KSK ihren

dass auch wir als Kreissparkasse unseren Beitrag leisten müssen und wollen“,



Fuhrpark an Dienstfahrzeugen nach und nach auf Elektobetrieb umstellen. „Die ersten beiden Fahrzeuge sind bestellt bzw. ausgeliefert“, freuen sich Karl-Josef Esch und Christoph Weitzel beim symbolischen Betanken eines E-Fahrzeugs. „Und weitere werden folgen in den nächsten Jahren, so dass die Verbrennerfahrzeuge im Sparkassenfuhrpark nach und nach gegen neue „Stromer“ ausgetauscht werden können. Hintergrund ist,

so KSK-Vorstand Karl-Josef Esch. „Und als zusätzlichen Mehrwert für unsere Kunden werden wir neben einer Ladestation für unsere eigenen „Stromerfahrzeuge“ auch eine Ladestation für unsere Kunden installieren lassen. So können Kunden während ihres Besuchs bei uns im Haus – z.B. bei ihrem Berater – gleichzeitig ihr E-Fahrzeug aufladen.“

Grundschüler malten rund 1.000 Bilder zum Thema „Mein Garten und die Welt der Bienen“

Über 2.100 Stimmen wurden beim Voting via Facebook abgegeben



Die Jury im September bestand aus dem stellvertretenden Vorstandsmittglied Udo Lohner (3.v.l.), Janine Müller (1.v.l.) von der Stadt Andernach (JUZ) und Doris Strödel (6.v.l.), von der KiTa St. Veit Mayen (Lebenshilfe) sowie Emely Mekle (1.v.r.), Sarah Mattessen (3.v.r.), Katharina Dinger (2.v.l.) und Michaela Schneider (4.v.r.) von der KSK Mayen

Dieses Jahr stand ein Malwettbewerb im Mittelpunkt des Weltspartags. Um die Lehrkräfte im Rahmen des Lehrplans „Sachunterricht“ zu unterstützen und die Kinder zu Hause zu beschäftigen, schrieb die Kreissparkasse Mayen den Malwettbewerb „Mein Garten und die Welt der Bienen“ aus.

„Dieses Thema resultiert aus der Selbstverpflichtung für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften, die wir als Unternehmen unterzeichnet haben. Wir intensivieren unsere Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit und unterstützen die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens“, so Karl-Josef Esch, Vorstandsvorsitzender der KSK Mayen, „Es hat uns sehr gefreut, dass fast alle Grundschulen der Region an unserem Malwettbewerb teilgenommen und damit auch die Kleinsten für das Thema sensibilisiert haben“.

„Seit Beginn der Pandemie unterstützen wir die Kinder-, Jugend- und Vereinsarbeit mit dem Corona-Spendenfonds der Kreissparkasse Mayen und hoffen, mit dieser Aktion den Lehrkräften und Kindern eine kleine Abwechslung vom Corona-Alltag schaffen zu können“, ergänzt Christoph Weitzel, Vorstandsmittglied der KSK Mayen.

Vor den Sommerferien erhielt jedes Grundschulkind im Geschäftsgebiet der KSK einen Zeichenblock und einen Satz Buntstifte.

Zeichenblock und einen Satz Buntstifte. Und dann hieß es: An die Stifte, fertig, los! Die Kinder konnten ihrer Fantasie freien Lauf lassen und ein Bild malen, das sie mit dem Thema Garten und Bienen in Verbindung bringen.

Zum Weltspartag stellte die Kreissparkasse Mayen die Siegerbilder ihres Malwettbewerbs „Mein Garten und die Welt der Bienen“ aus.

Rund 1.000 Bilder haben die Grundschulkin- der aus der Region zum Thema gemalt, aus denen eine fachkundige

Jury die besten 10 Bilder je Klassenstufe auszuwählen hatte. Diese ausgewählten Bilder standen auf der Facebookseite der KSK Mayen zur Abstimmung bereit. „Über 2.100 Stimmen wurden für die 40 Bilder abgegeben! Über diese enorme Teilnahme haben wir uns sehr gefreut“, so Udo Lohner, stellvertretendes Vorstandsmitglied der KSK Mayen.

Gewonnen haben Lotta Zinken (GS Krufft), Payten Sroka (GS Mendig), Charlotte Burg (GS Ettringen) und Noah Schmitt (GS Weiler).

Die vier Siegerbilder wurden auf sog. Roll-up-Bannern gleichzeitig in allen BeratungsCentern der KSK ausgestellt. In der Hauptstelle in Mayen waren rund um den Weltspartag auch die 40 Bilder zu sehen, für die auf der Facebookseite abgestimmt werden konnte.



Klaus Wermes (links), Leiter des BeratungsCenters Mayen St.-Veit-Straße, Michaela Schneider (Mitte), Betreuerin des Jugendmarktes bei der KSK und Udo Lohner als stell. Vorstandsmitglied der Kreissparkasse freuen sich über die enorme Teilnahme am Malwettbewerb unter dem Motto „Mein Garten und die Welt der Bienen“, und präsentieren die Ausstellung, die rund um den diesjährigen Weltspartag Ende Oktober in Mayen zu sehen war



Herzblut für unsere Region – weil's um mehr als Geld geht

Unterstützung für Vereine und gemeinnützige Projekte

Regelmäßig unterstützt die KSK soziale, sportliche und kulturelle Vereine und Initiativen in der Region. Die KSK betrachtet dieses Engagement als Teil ihres öffentlichen Auftrags, den Erfolg, den sie als führender Finanzdienstleister in der Region generiert, über den Weg des Sponsorings und in Form von Spenden an die Menschen zurückzugeben.

Mehr als 1.000 Vereine, Projekte und Initiativen profitieren Jahr für Jahr von der Hilfe der Kreissparkasse Mayen. Im Vordergrund steht jegliche Art von Gemeinnützigkeit in den unterschiedlichsten Bereichen, zum Beispiel Projekte in Kindergärten und Schulen zur Anschaffung von Spielgeräten oder Kurse zur Gewaltprävention, kulturelle Veranstaltungen, wie Musik-Events, Theateraufführungen oder Stadtfeste, Projekte zum nachhaltigen

Schutz der Umwelt, die Anlage von insektenfreundlichen Bepflanzungen oder die Platzierung von Insektenhotels in öffentlichen Anlagen ebenso wie Bambini-Fußballcamps und Sportveranstaltungen für Jugendliche und auch Erwachsene. Auch Sportvereine erhalten ganz praktische Hilfe bei der Anschaffung von Trainingsmaterialien und Trikots sowie bei der Renovierung von Vereinsheimen oder Sportanlagen.

Auch in der Zeit, wo viele Vereine aber auch Schulen und Kindergärten durch die Corona-Pandemie ganz besonders gefordert waren, zeigt die KSK Herzblut und hilft dort, wo Hilfe gebraucht wird. Auch in Krisenzeiten wie zuletzt bei der schrecklichen Flutkatastrophe steht sie den Menschen zur Seite.

Aktion „Rote Decken für kalte Tage – es geht weiter!“

KSK Mayen unterstützt im zweiten Jahr die Grundschulen

Die Kreissparkasse Mayen unterstützt seit jeher auch die Schulen in der Region. Gerade jetzt, wo viele Schulen durch die Corona-Pandemie wieder ganz besonders gefordert sind, zeigt die KSK Herz und hilft dort, wo Hilfe gebraucht wird.

Unter dem Motto „Herzblut für unsere Grundschülerinnen und Grundschüler – rote Decken für kalte Tage“ hatte die Kreissparkasse Mayen bereits im letzten Winter das Lüften der Klassenräume durch die Ausgabe wärmender Fleece-Decken an die Grundschulen und Förderschulen des Geschäftsgebietes ein wenig erträglicher gestalten können. Alle Schulkinder aus den Klassenstufen 1 bis 4 erhielten seinerzeit eine eigene rote Decke. Ebenso erhielt auch jede Lehrkraft eine eigene Decke. Insgesamt wurden im vergangenen Winter bereits rund 4.800 Decken ausgeliefert.

„Trotz aller Hoffnung auf Besserung bestimmt die Pandemie weiterhin den Schulalltag und die kalte Jahreszeit steht wieder vor der Tür. Daher möchten wir den Grundschulen nachhaltig unsere Unterstützung anbieten und schenken den über 1.500 Schulanfängern des Schuljahres 2021/2022 ebenfalls eine eigene rote Decke mit Tragebeutel“, erklärt Michaela Schneider, die den Jugendmarkt bei der KSK Mayen betreut.

Die Corona-Hygienevorschriften schreiben den Schulen regelmäßiges Lüften vor – auch an kalten Wintertagen. Mit ihrem Engagement hilft die Kreissparkasse dabei, den Schulalltag von Kindern und Lehrern erträglicher zu gestalten. „Kinder sollten in erster Linie dem Unterricht folgen können und Freude am Lernen entwickeln. Gerade unsere Kleinsten sollten dabei nicht frieren müssen“, unterstreicht Christian Schwarz, KSK-Filialleiter des BeratungsCenters Andernach-Südstadt bei der symbolischen Übergabe an die Grundschulkinder der 1. Klasse der Grundschule St. Stephan in Andernach.

„Die roten Decken werden schon wieder rege genutzt und bisher musste kein Kind frieren“, freut sich Schulleiterin Angelika Baulig, die sich im Beisein einiger Grundschulkinder der 1. Klasse der Grundschule St. Stephan für das Engagement der KSK Mayen bedankt – stellvertretend für alle Grundschulen in der Region.

Erstklässler der Grundschule St. Stephan (vorne) freuen sich gemeinsam mit Schulleiterin Angelika Baulig (Mitte hinten), KSK-Filialleiter Christian Schwarz (hinten links) und KSK-Jugendmarktbetreuerin Michaela Schneider (hinten rechts)



Die Grundschule Mendig freut sich über die Unterstützung bei ihrem Projekt zur Gewaltprävention



Die HSV Rhein-Nette freut sich über neue Spielgeräte für die Jüngsten im Verein

Rote „Tonieboxen“ für die Kitas der Region

KSK Mayen unterstützt Bundesweiten Vorlesestag

Der Bundesweite Vorlesestag ist seit 2004 Deutschlands größtes Vorlesefest und eine gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung. Jedes Jahr am dritten Freitag im November setzt der Aktionstag ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens und begeistert Kinder und Erwachsene für Geschichten. Die Kreissparkasse Mayen unterstützt diese bundesweite Initiative seit einigen Jahren aktiv, indem engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Auszubildende der KSK an diesem Tag als Vorleser die Kindertagesstätten der Region besuchen.



Ausstattung der Bücher-eien mit entsprechenden „Tonies“ förderte die KSK Mayen ebenfalls aus Spendenmitteln – in diesem Jahr erneut mit je 500 Euro. Je ein symbolischer Spendenscheck konnte hierzu im vergangenen Jahr an die Stadtbücherei Mayen und in diesem Jahr an die Stadtbücherei in Andernach übergeben werden.

In der Kita „Mach Mit“ in Miesenheim freut sich Kitaleiterin Tanja Menzel (rechts) mit KSK-Mitarbeiter Lucas Kathke über das digitale „Vorlesen“ mittels einer „Toniebox“

Da in diesem wie schon im vorigen Jahr bedingt durch die Corona-Beschränkungen ein Besuch der Kitas leider nicht möglich war, hatte die Kreissparkasse den teilnehmenden Kitas bereits im vorigen Jahr eine rote „Toniebox“ sowie einen dazugehörigen „Kreativ-Tonie“ zur Verfügung gestellt, der im Vorfeld von KSK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern besprochen wurde. Hiermit bietet die KSK Mayen allen Kindergartenkindern der Region ein quasi digitales Vorleseerlebnis – und das so oft, wie die Kinder das möchten. Als Erinnerung erhielten alle Kinder zum Vorlesestag auch ein kleines Bambini-Büchlein mit einer Geschichte und natürlich auch das entsprechende Vorlesebuch, aus dem bei der Aktion vorgelesen wurde.

So konnten bereits im vergangenen Jahr die „Tonieboxen“ an alle Kitas in der Region mit dem individuell besprochenen „Kreativ-Tonie“ übergeben werden. Zum Bundesweiten Vorlesestag in diesem Jahr wurde das Engagement fortgesetzt und alle weiteren Kitas im Geschäftsgebiet der Kreissparkasse Mayen erhielten nun final je eine „Toniebox“.

Um den Nutzen dieser „Tonieboxen“ für die Kitas über den Vorlesestag hinaus zu erweitern, können die Kitas seit dem vergangenen Jahr auch „Tonies“ mit tollen Kindergeschichten bei den Büchereien in Mayen und Andernach kostenlos ausleihen. Die hierzu notwendige



Die beiden Stadtbüchereien in Mayen (oben) und Andernach (unten) erhielten jeweils eine Spende über 500 Euro zur Anschaffung weiterer Tonies, die kostenlos an die Kitas der Region ausgeliehen werden können



Der einfache Weg zum Förderantrag

Zum Förder- bzw. Spendenantrag für gemeinnützige Projekte und Vorhaben der Vereine sind es nur wenige Klicks: auf der Homepage www.kskmayen.de in der Rubrik „Ihre Sparkasse“ und dem Unterpunkt „Fördermöglichkeiten“ kann das jeweilige Anliegen online erfasst werden. Alternativ öffnet auch der nebenstehende QR-Code via Smartphone oder Tablet-PC ein Formular für eine Spendenanfrage. Eine kurze Angabe des jeweiligen Anliegens bzw. des geplanten Projektes sowie des damit verbundenen voraussichtlichen Kostenrahmens reichen aus.



Anja Müller aus dem Bereich Unternehmenskommunikation bei der KSK Mayen



Anja Müller aus dem Team Vorstandssekretariat/Unternehmenskommunikation steht für Rückfragen und Infos rund um Spenden der KSK und aus ihrer Stiftung „Für unsere Jugend“ per E-Mail gerne zur Verfügung unter: anja.mueller@kskmayen.de



Jutta Hauck aus dem Bereich Unternehmenskommunikation bei der KSK Mayen

Jutta Hauck aus dem Team Vorstandssekretariat/Unternehmenskommunikation steht Vereinen der Region für Rückfragen und Infos rund um das Sponsoring zur Verfügung unter: jutta.hauck@kskmayen.de

„Bei der „Toniebox“ handelt es sich um einen Lautsprecher, der digitale Inhalte wie z.B. Kindergeschichten abspielt, die auf sogenannten „Tonies“ gespeichert sind. Diese Figuren müssen zum Abspielen der Geschichte lediglich auf die Oberseite einer „Toniebox“ gestellt werden, und die Geschichte startet automatisch“, ergänzt KSK-Mitarbeiterin Stephanie Kill, die beim Besprechen der „Kreativ-Tonies“ mitgewirkt hat.

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten fördert die Kreissparkasse Mayen aus ihrem Corona-Spendenfonds seit Beginn der Pandemie die Kinder-, Jugend- und Vereinsarbeit der Region.

Zukunft ist einfach – Karriere bei der Kreissparkasse Mayen

Seit 165 Jahren ist die Kreissparkasse Mayen ein starker Finanzpartner für unsere Region und ein attraktiver Arbeitgeber vor Ort.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für unsere Kundinnen und Kunden mit viel Herzblut immer nah und persönlich da – ob in der Filiale um die Ecke, im Internet oder mobil per App.

Auch als Arbeitgeber haben wir bei der Kreissparkasse Mayen einiges zu bieten: einen Job, der Spaß macht, der kommunikativ ist und dabei viel Sicherheit bietet. Wir haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefragt, was sie an uns besonders schätzen. Und das waren die Antworten:

„Wir leben ein ausgeprägtes Wir-Gefühl – auch im Zusammenhalt der gesamten Sparkassen-Finanzgruppe.“

„Wir bieten transparente Karrierewege und sind ein sehr weiterbildungsaffiner Arbeitgeber. Weiterbildungskosten werden in der Regel bei uns vollständig übernommen.“

„Gleichstellung ist bei uns nicht nur Theorie! Wir unterstützen neben einer gleichberechtigten Bezahlung auch durch unterschiedlichste Arbeitszeitmodelle die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.“

„Mobiles Arbeiten gehört zu unserer modernen Arbeitskultur.“

„Wir bilden überdurchschnittlich viele Auszubildende aus und sind bekannt für unsere hochwertige Ausbildung und unsere hohe Übernahmequote – auch ein duales Studium machen wir möglich.“

„Durch unsere Regionalität ist der tägliche Arbeitsweg für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überschaubar.“

Ist der Funke bei Ihnen übergesprungen? Dann nutzen Sie die Chance, in einem modernen Arbeitsumfeld mit vielfältigen Herausforderungen zu arbeiten und gleichzeitig die Vorteile des öffentlichen Dienstes zu genießen. Wir freuen uns auf Ihre Initiativbewerbung und Ihre Bewerbung auf einen Ausbildungsplatz (www.kskmayen.de/stellen) und hoffen, Sie bald in unserem Team begrüßen zu dürfen!



Inga Pott,
Personalentwicklerin
bei der KSK Mayen



**Jetzt
bewerben!**

Karriere um's Eck – Gelungener Start ins Berufsleben

Kreissparkasse Mayen begrüßte ihre neuen Auszubildenden, dualen Studenten sowie zwei FOS-Praktikanten

Seit August sind wieder zwölf junge Menschen aus der Region in ihre Ausbildung bei der Kreissparkasse Mayen gestartet. Für zehn von ihnen begann offiziell die Ausbildung zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann bei der Kreissparkasse Mayen. Ein junger Mitarbeiter hat sich zudem für ein duales Studium entschieden, welches er innerhalb von 3,5 Jahren mit dem Abschluss Bachelor of Arts im Studiengang Finanzdienstleistungen und der IHK-Prüfung zum Bankkaufmann/-frau abschließen wird. Zudem haben auch zwei Praktikanten der Fachoberschule im August ein einjähriges Praktikum zur Erlangung der Fachhochschulreife begonnen.

In den kommenden 2,5 bis 3 Jahren erlernen die jungen Menschen einen abwechslungsreichen und spannenden Beruf, in dem sich nicht nur alles um Zahlen dreht. Besonders Kundenorientierung, Eigeninitiative und Teamfähigkeit spielen im Arbeitsalltag der Kreissparkasse Mayen eine wichtige Rolle.

Zur obligatorischen Einführungswoche begrüßten Vorstandsmitglied Christoph Weitzel und die beiden Ausbilderinnen Sabine Weitzel und Stephanie Casper-Stieler die neuen Kolleginnen und Kollegen und bereiteten sie auf ihren Einsatz in den BeratungsCentern vor. So wurde der Umgang mit Kunden und Kollegen trainiert. Die jungen Menschen sammelten erste Erfahrungen mit den Sparkassen-Apps und der Internet Filiale, denn Digitalisierung wird auch in diesem Berufsbild künftig eine immer größere Rolle spielen und der Beruf des Bankkaufmannes und der Bankkauffrau wird sich entsprechend weiterentwickeln. Daher erhält auch jeder Auszubildende zum Ausbildungsstart ein iPad.

Die praktische Ausbildung für Bankkaufleute erfolgt in den zehn BeratungsCentern im gesamten Geschäftsgebiet der Kreissparkasse Mayen. Zusätzlich durchlaufen die Auszubildenden die Kompetenzzentren der Vermögens-, Firmenkunden- und Immobilienberatung, erhalten Einblicke in den Medialen Vertrieb und unterstützen im KundenserviceCenter.



Die neuen Gesichter bei der Kreissparkasse Mayen:
Vordere Reihe v.l.n.r.:
Janek Braun, Vitus Wermelskirchen (Duales Studium), Anna-Lena Stenzel, Isabell Maier, Lisa Marie Setzepfand,
Mittlere Reihe v.l.n.r.:
Lukas Kammler (FOS-Praktikum), Lara-Luise Beisel, Isabella Hasanovic, Annalena Thür (FOS-Praktikum),
Hintere Reihe v.l.n.r.:
Ausbildungsleiterin Sabine Weitzel, Vorstandsmitglied Christoph Weitzel, Jan Zens, Anna Felinska, Yannik Steuer
Ausbilderin Stephanie Casper-Stieler

Die theoretischen Grundlagen eignen sich die Auszubildenden in der Berufsbildenden Schule in Andernach an. Darüber hinaus werden sie mit innerbetrieblichen Seminaren, Fachvorträgen und digitalen Lernmedien unterstützt. Abgerundet wird die Ausbildung durch zahlreiche Seminare der Verbundpartner der Sparkasse (LBS, Deka und Provinzial) sowie Verkaufsschulungen durch die hauseigene Trainerin und Ausbildungsleiterin Sabine Weitzel. Die eigenverantwortliche Planung und Durchführung von Projektarbeiten und die Beteiligung an Beratungsgesprächen und Aktionen vor Ort ergänzen das Bild.

Die theoretischen Grundlagen eignen sich die Auszubildenden in der Berufsbildenden Schule in Andernach an. Darüber hinaus werden sie mit innerbetrieblichen Seminaren, Fachvorträgen und digitalen Lernmedien unterstützt. Abgerundet wird die Ausbildung durch zahlreiche Seminare der Verbundpartner der Sparkasse (LBS, Deka und Provinzial) sowie Verkaufsschulungen durch die hauseigene Trainerin und Ausbildungsleiterin Sabine Weitzel. Die eigenverantwortliche Planung und Durchführung von Projektarbeiten und die Beteiligung an Beratungsgesprächen und Aktionen vor Ort ergänzen das Bild.

**Hier geht's
zum
Azubi-Video**



Für den Ausbildungsstart 01.08.2022 haben teamfähige und aufgeschlossene junge Menschen bereits jetzt die Chance sich online auf www.kskmayen.de/stellen zu bewerben.



Jetzt online bewerben!
- auch fürs Duale Studium -

Karriere ums Eck?

**Hier bist du
richtig.**

Keine halben Sachen:
Eine Ausbildung bei uns bietet gute Chancen im Berufsleben - und eine familiäre Atmosphäre ganz in deiner Nähe.



kskmayen.de/azubiprojekt



**Kreissparkasse
Mayen**

Ausbildung zum Bankkaufmann mit Herzblut bestanden

Fünf frisch gebackene Bankkaufleute verstärken das Team der KSK Mayen



KSK-Ausbildungsleiterin Sabine Weitzel (links) und KSK-Personalchef Karl-Heinz Nigbur (rechts) freuen sich gemeinsam mit den frisch gebackenen Bankkaufleuten (v.l.n.r.) Daniel Fröhlich, Nikolas Klees, Emilia Görges, Michelle Berressem und Lucas Kathke über die bestandene Abschlussprüfung zum Bankkaufmann/Bankkauffrau

„Fünf ehemalige Auszubildende haben zuletzt im Sommer erfolgreich die Ausbildung zu Bankkaufleuten abgelegt. In den zurückliegenden drei Jahren und in Verbindung mit ihrer Abschlussprüfung haben Daniel Fröhlich, Nikolas Klees, Emilia Görges, Michelle Berressem und Lucas Kathke unter Beweis gestellt, dass sie fit für die Berufspraxis sind“, freut sich Ausbildungsleiterin Sabine Weitzel. Im Rahmen eines kleinen Sektempfangs gratulierten Ausbildungsleiterin Sabine Weitzel und Personalchef Karl-Heinz Nigbur den frisch gebackenen Bankkaufleuten zu ihrer bestandenen Abschlussprüfung.

„Wir freuen uns, dass wir alle Auszubildenden mit Bestehen ihrer Abschlussprüfung ins Angestelltenverhältnis übernehmen können, um so auch unser KSK-Team an motivierten Kolleginnen und Kollegen nachhaltig zu verstärken. Den fünf „neuen“ Kolleginnen und Kollegen stehen auf ihrem weiteren Wege bei der Kreissparkasse Mayen vielfältige Möglichkeiten offen, sich im Berufsfeld Bankkaufmann/frau weiterzubilden und sich auf verschiedene Fachbereiche des Bankwesens zu spezialisieren“, betont Personalchef Karl-Heinz Nigbur.

„Die erzielten guten Ergebnisse sind eine Bestätigung für ein umfassendes Ausbildungskonzept mit Zukunft: eine gute Mischung aus Theorie und Praxis, welche die jungen Leute optimal auf den Berufsalltag vorbereitet“, erklärt Ausbilderin Sabine Weitzel.

Gemeinschaftliche Aktivitäten der Auszubildenden, verschiedene Projekte, wie zum Beispiel die Hausmessen für alle Schulen im Geschäftsgebiet, sorgen für eine abwechslungsreiche und spannende Ausbildung bei der Kreissparkasse Mayen.



Mediales BeratungsCenter bietet Kunden eine digitale Heimat

Digitale Beratung gehört bei uns mittlerweile zum Alltag. Digitalisierung und verändertes Kundenverhalten führten dazu, dass wir neben der klassischen Filiale, unseren Onlineangeboten und dem Telefon mit unserem Medialen BeratungsCenter einen weiteren einfachen Zugangsweg zu uns eröffnet haben.

Das Produkt- und Leistungsangebot orientiert sich am Filialvertrieb, auch eine digitale Wertpapierberatung ist möglich. Unsere mediale Beratung, die der Kunde beispielsweise von zu Hause aus erleben kann, ist auch hier immer ganzheitlich, persönlich und individuell, aber eben digital.

Die Coronakrise hat nochmal wie durch ein Brennglas gezeigt, dass digitale Vertriebswege schlagartig an Bedeutung gewonnen haben und wir stellen neben einem stark erhöhten Anruferkommen auch eine erhöhte Nachfrage nach spontaner oder terminierter Beratung per Chat, Bildschirm Spiegelung und Video fest.

Kunden wünschen digitale Zugangswege

Im Medialen BeratungsCenter der Kreissparkasse werden auch Kundenanfragen aus der Internet-Filiale zentral und fallabschließend bearbeitet.

Viele unserer Kunden sind online-affin und wünschen sich unserer Wahrnehmung nach moderne und digitale Zugangswege zu ihrer Sparkasse. Wir merken heute schon, dass im Medialen BeratungsCenter auch eine vergleichsweise hohe Anzahl an Beratungsgesprächen mit Filialkunden stattfindet. Das Zauberwort heißt hier „Omnikanal“ und bedeutet, dass der Kunde den Zugangsweg zu uns wählt, der aktuell für ihn am besten passt. Das kann heute die Filiale, morgen das Mediale BeratungsCenter und übermorgen die Sparkassen-App sein. Wir sind auf allen Wegen für unsere Kunden ansprechbar. Es ist uns wichtig, dass unsere Kunden, die sich durch eine hohe Onlineaffinität auszeichnen oder auch einfach die nicht die Möglichkeit haben, eine unserer Filialen aufzusuchen, eine vertraute, aber doch neue digitale und zeitgemäße Heimat bei uns finden.



Jochen Siewert,
Leiter Medialer Vertrieb
bei der KSK Mayen

Das Mediale BeratungsCenter der Kreissparkasse Mayen – Vorteile für Sie:

- Persönliche Beratung durch ausgebildete Bankkaufleute mit mehrjähriger Berufserfahrung
- Von überall erreichbar
- Termine unabhängig von Filialöffnungszeiten
- Montag bis Freitag bis 19 Uhr
- Keine Softwareinstallation notwendig
- Unterlagen und anschauliche Grafiken verständlich am eigenen Bildschirm ansehen
- Vertragsabschlüsse bzw. -vorbereitungen möglich
- Dokumente können Ihnen in Ihr Postfach im Online-Banking oder per Post zugesendet werden
- Digitale Unterschrift per eSign möglich – an jedem Ort der Welt und ganz papierlos
- Wir sind für Sie da: persönlich und online



Ob von zu Hause oder unterwegs: Das Team im Medialen BeratungsCenter steht für Beratung im Chat, per E-Mail, am Telefon oder per Video-Beratung zur Verfügung, montags bis freitags von 8:00 bis 19:00 Uhr oder nach Terminvereinbarung. (v. links) Jana Hilger und Andrea Nett

Nachhaltig für Sie da! Persönlich und digital.

Online-Banking von zu Hause aktivieren

- ✓ Einfach und sicher
- ✓ Rund um die Uhr Zugriff auf Ihre Finanzen
- ✓ Von zu Hause oder unterwegs – per PC, Tablet oder Smartphone



Sparkassen-App & pushTAN-App - ideal für mobiles Banking

- ✓ Sicheres Banking mit Smartphone oder Tablet
- ✓ Einfach Geld überweisen mit giroPAY, Fotoüberweisung & Co.
- ✓ Vielfach als beste Banking-App ausgezeichnet



Multibanking - alle Konten auf einen Blick

- ✓ Integrieren Sie Ihre Konten von anderen Banken und Sparkassen
- ✓ Überweisungen und Daueraufträge bequem direkt in Ihrem Sparkassen-Online-Banking
- ✓ Schnelle und sichere Anmeldung



Elektronischer Safe - ihr digitales Schließfach

- ✓ Ihr digitales Schließfach
- ✓ Flexibel und sicher weltweit darauf zugreifen
- ✓ Ausweise, Zeugnisse, Passwörter und vieles mehr nach dt. Datenschutz-Standard aufbewahren



S-Invest-App - Wertpapiere und Börse für die Hosentasche

- ✓ Bequem alle Depots im Blick
- ✓ Komfortabel anlegen und handeln
- ✓ Marktdaten und Tagesgeschehen immer im Zugriff



Yes Identitätsdienst - online ausweisen einfach gemacht

- ✓ Ein Zugang für verschiedene Internetseiten
- ✓ Vereinfachte Eingabe beim Online Shoppen
- ✓ Nur ein einziges Passwort



Online-Steuererklärung - ohne Downloads und Installationen

- ✓ Steuererklärung online erstellen mit der Sparkasse und WISO steuer: WEB
- ✓ Vollautomatische Analyse aller Zahlungsvorgänge
- ✓ Verschlüsselte Datenübermittlung



Bei Fragen rund um das Online Banking, die Einrichtung oder verschiedene Services erreichen Sie uns Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 19:00 Uhr unter 02651 87-0 sowie über Ihren persönlichen Sparkassenberater.



Erfahren Sie jetzt mehr unter: www.kskmayen.de



Wir sind auch vor Ort für Sie da

Neben unseren digitalen und telefonischen Kanälen sind wir für Sie selbstverständlich auch an unseren stationären Standorten in zehn BeratungsCentern, in sechs BeratungPlus-Filialen sowie in elf SB-Filialen wie gewohnt zu den jeweiligen Öffnungszeiten für Sie da.

Unsere BeratungsCenter finden Sie in

- **Andernach-Johannesplatz**, Bahnhofstraße 48, 56626 Andernach
- **Andernach Südstadt**, Eisenhand 31, 56626 Andernach
- **Plaidt**, Bahnhofstraße 20, 56637 Plaidt
- **Ochtendung**, Oberpfortstraße 8, 56299 Ochtendung
- **Polch**, Marktplatz 13, 56751 Polch
- **Münstermaifeld**, Münsterplatz 2, 56294 Münstermaifeld
- **Mendig**, Marktplatz 2, 56743 Mendig
- **Krufft**, Alte Chaussee 57, 56642 Krufft
- **Mayen St. Veit-Straße**, St.-Veit-Straße 22-24, 56727 Mayen
- **Mayen Markt**, Hahnengasse 12, 56727 Mayen

Unsere BeratungPlus-Filialen finden Sie in

- **Boos**, Hauptstraße 53, 56729 Boos
- **Langenfeld**, Adenastraße 7, 56729 Langenfeld
- **Rieden**, Hubertusstraße 8a, 56745 Rieden
- **Kottenheim**, Kirchstraße 25, 56736 Kottenheim
- **Nickenich**, Hauptstraße 78, 56645 Nickenich
- **Miesenheim**, Jahnstraße 13, 56626 Andernach

Unsere SB-Filialen finden Sie in

- **Kürrenberg**, Hauptstraße 40, 56727 Kürrenberg
- **Ettringen**, Hauptstraße 3, 56729 Ettringen
- **Mayen Hinter Burg**, Joignystraße 7, 56727 Mayen
- **Mayen am Hit-Markt**, Hausener Straße 2, 56727 Mayen
- **Obermendig**, Teichwiese 10a, 56743 Mendig
- **Mertloch**, Kirchstraße 13, 56753 Mertloch
- **Hatzenport**, Oberstraße 34, 56332 Hatzenport
- **Polch im REWE Markt**, Vor Geisenach 3, 56751 Polch
- **Andernach Fachmarktzentrum**, Koblenzer Straße 31, 56626 Andernach
- **Andernach Rathaus**, Kramgasse 7, 56626 Andernach
- **Andernach Hit-ShoppingCenter**, Erfurter Straße 4-6, 56626 Andernach

In unseren KompetenzCentern an den Standorten Mayen St.-Veit-Straße und Andernach Johannesplatz sind unsere Spezialisten mit professionellem Fachwissen für Sie da.

- VermögensberatungsCenter
- ImmobilienCenter
- FirmenkundenCenter
- S-FinanzDienste GmbH
- S-Hausverwaltung

„BESTE BANK vor Ort“ – Zum vierten Mal Sieger bei Deutschlands größtem Bankentest

Digitale Angebote der KSK Mayen sind Spitzenreiter vor anderen Banken



Vorstandsvorsitzender Karl-Josef Esch (rechts) und Vorstandsmitglied Christoph Weitzel (links) freuen sich über die erneute Auszeichnung als „BESTE BANK vor Ort“, die diesmal insbesondere die Digitalkompetenz hervorhob

Erneut steht die Kreissparkasse Mayen ganz oben auf dem Siegertreppchen. Die Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH – eine unabhängige Gesellschaft zur Qualitätsmessung in Banken – kürte die KSK bereits zum vierten Mal nach den Jahren 2017, 2018 und 2020 zur „BESTEN BANK vor Ort“ in Mayen.

Die unabhängige Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH führt den verbraucherorientierten Bankentest „BESTE BANK vor Ort“ jährlich an über 200 Stand-

orten durch. Es ist der einzige Bankentest, der sich an DIN-Standards orientiert. Ganz neu in diesem Jahr ist der sogenannte „Digital-Check“ als Kriterium hinzugekommen, der neben der höchsten Beratungsqualität entscheidend für die Bewertung ist.

Verdeckte Testkäufer prüften die Beratungsleistung anhand von standardisierten Vorgaben. Für das Erstgespräch bzw. die Beratung des Interessenten war ein Ziel, dass auch eine Online-Beratung bzw. eine fern-

mündliches Erstgespräch angeboten wurde. Damit konnte die KSK Mayen auch bei den digital affinen Kunden punkten.

Bewertet wurde in insgesamt fünf Kategorien: Digital-Check, Servicequalität, Kundenorientierung, Beratungsqualität und Nachbetreuung. In Mayen wurden insgesamt fünf ansässige Kreditinstitute getestet, die Kreissparkasse Mayen geht mit der Gesamtnote 1,9 als Gewinner und „BESTE BANK vor Ort“ hervor und ist damit allen Wettbewerbern

mit deutlichem Vorsprung voraus. „Das Ergebnis nach der detaillierten Analyse zeigt, dass die Kreissparkasse Mayen sowohl beim digitalen Angebot für den ratsuchenden Interessenten als auch in der Erstberatung eines Neukunden das beste und umfassendste Angebot vor Ort hat. Das freut uns sehr!“, so der Vorstandsvorsitzende Karl-Josef Esch.

„Mit unserer qualifizierten und ganzheitlichen Beratung sind wir bei unseren Kunden und Neukunden auf dem richtigen Weg.

Auch unser digitales Angebot hebt sich vom Wettbewerb ab. Der Wechsel des Girokontos zu uns ist denkbar einfach und unkompliziert für neue Kunden, weil unsere Berater das alles schnell und zuverlässig erledigen können“, betont Vorstandsmitglied Christoph Weitzel.

„Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die jeden Tag mit Herzblut an der Seite unserer Kunden stehen – auch in der schwierigen Corona-Zeit“, betonen die beiden Vorstandskollegen einstimmig.



Kommen Sie zum Marktführer!

Jetzt einfach das Konto wechseln!
Wir kümmern uns persönlich um alle Formalitäten rund um Ihren Kontowechsel.

Problemlos und einfach.



Einfach mit Herzblut!



Kreissparkasse
Mayen

IMPRESSUM

Herausgeber & Redaktion:
Kreissparkasse Mayen,
Karl-Josef Esch, Vorsitzender
des Vorstandes (V.i.S.d.P)

Texte:
Judith Sauerborn
Ralph Künzel

Fotos:
Ralph Künzel

Realisierung:
Verlag für Anzeigenblätter
GmbH, Koblenz, Sarah Sach

Satztechnische Herstellung:
sapro GmbH, Gutenacker

Druck:
Industrie Dienstleistungs-
gesellschaft mbH, Koblenz

Hinweis:
Aus Gründen der besseren
Lesbarkeit wird an
einigen Stellen auf die
gleichzeitige Verwendung
der Sprachformen männlich,
weiblich und divers (m/w/d)
verzichtet. Sämtliche
Personenbezeichnungen
gelten gleichermaßen für alle
Geschlechter.